



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 16. November 1880.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt. — Eingesendete Mittheilungen: R. Hörnes. Das Erdbeben in Steiermark. M. Lomnicki. Ueber die Gypsformation in Ostgalizien. Dr. V. Uhlig. Zur Gliederung des rothen Ammonitenkalkes von Roveredo. Dr. C. W. Gumbel. Röthikalk; Magnesit von Elmen. Dr. G. Laubs. Pflanzenreste aus dem Diatomaceenschiefer von Sulldöitz. G. Starkl. Notizen über Bol und Polyhydrat. E. Tietze. Zur Geologie der Karsterscheinungen. — Vorträge: F. v. Hauer. Bouteillenstein von Trebitsch. Dr. J. N. Woldfich. Beiträge zur diluvialen Fauna der mährischen Höhlen. G. Stache. Ueber das Vorkommen von Olivingesteinen in Südtirol. E. Reyer. Bewegung im Festen. — Literaturnotizen: L. v. Roth, Pr. A. Koch, C. Struckmann, J. Choffat, M. Canavari, G. Meneghini. — Einsendungen für die Bibliothek.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Seine Hoheit der Fürst von Montenegro hat den bei der Aufnahme von Bosnien und der Herzegowina betheiligt gewesenen Mitgliedern der Anstalt, dem Chefgeologen Oberbergrath E. v. Mojsisovics und den Geologen Dr. E. Tietze und Dr. A. Bittner die Decoration seines Danilo-Ordens, und zwar dem Ersteren das Commandeur-Kreuz, den beiden anderen Herren das Klein-Kreuz verliehen.

Eingesendete Mittheilungen.

Rud. Hörnes. Das Erdbeben vom 9. November in Steiermark. Schreiben an Hofrath v. Hauer, dd. 16. November 1880.

Wenn ich auch nicht in der Lage bin, das Erdbeben vom 9. d. M. zum Gegenstand eines Specialstudiums zu machen, so erachte ich es doch für meine Pflicht, die Verbreitung desselben auf steirischem Boden so genau als möglich festzustellen, und für Denjenigen, welcher dieses Beben in seiner Gesamterscheinung untersuchen wird, eine kleine Vorarbeit zu liefern.

Es sind mir eine ziemliche Reihe von Original-Berichten zugegangen, da ich die Erdbebenbeobachtung in der Steiermark bereits einigermassen organisirt habe. Einzelne dieser Berichte, so insbesondere jener, welchen ich Herrn Werksdirector W. Radimsky in Wies verdanke, enthalten viel Interessantes, so dass ich keine Fehlbitte